



FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

– TV, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder
Karate · Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs- Höngg Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

einfach gut!

Honig - ist gesund und naturbelassen

REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich
☎ 044 341 46 16

HÖNGG AKTUELL

Kinderfasnacht im Fussballfieber

Samstag, 2. Februar, 15 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Familienfasnacht im Fussballfieber

Samstag, 2. Februar, 19 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Feierliche Amtseinsetzung von Pfarrer René Schärer

Sonntag, 3. Februar, 10 Uhr, reformierte Kirche Höngg.

Vorlesungen und Demos zum Thema «Lebensmittel»

Sonntag, 3. Februar, 11 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg.

Geländeführung

Sonntag, 3. Februar, 12.30 Uhr, ETH Hönggerberg.

claro-Montagskino zeigt «Beijing Bicycle»

Montag, 4. Februar, 20 Uhr, Quartier- und Jugendtreff, Limmattalstrasse 214.

Jazz Happening

Donnerstag, 7. Februar, 20 Uhr, Wirtschaft zur Schützenstube, Kappebühlstrasse 80.

Rund 60 Bäume am Bombach werden gefällt

Rund 60 Bäume entlang des Bombachs sind mit einem Kreuz markiert. Diese sollen in den Sportferien gefällt werden. Das zuständige Amt will so die Sicherheit der Spaziergänger gewährleisten, die Anwohner sprechen von einer Radikalkur.

SARAH SIDLER

Vor rund zwei Wochen wurden rund 60 Bäume entlang des Bombachs mit Leuchtstift gekennzeichnet, um später gefällt zu werden. Entsetzte Anwohner sprechen von einer Radikalkur, 80 Prozent des Baumbestandes soll gefällt werden. «Rechtfertigt das Argument der Sicherheit – der Wildenweg wird von zahlreichen Spaziergängern und Kindern benutzt – einen derart radikalen Eingriff?», fragen sie sich. Oder ist dies die einfachste und billigste Lösung?

Lebensraum für Kleintiere pflegen

Leta Filli, Kommunikationsleiterin Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ), spricht jedoch davon, dass lediglich rund 40 Bäume entlang des Bombachs gefällt werden. Besonders alte und häufig vorkommende Bäume seien gekennzeichnet worden: «Die Bäume entlang des Bombachs zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse sind teilweise überaltert.» Mit den geplanten Massnahmen verhindere das ERZ, dass umstürzende Bäume



Zahlreiche ältere Bäume müssen weichen.

Foto: Sarah Sidler

oder herunterfallende Äste Schäden anrichten oder Menschen verletzen würden. So würden einige Bäume auf der Bachparzelle des Bombachs gefällt oder zurückgeschnitten. «Die Besitzer der Parzellen links entlang des Bombachs halten diese Massnahmen

auch für notwendig und freuen sich über die Aufwertung», so Filli. Diese würden sich auch an den Kosten beteiligen.

«Der Bombach ist ein wichtiges Element, um Ökosysteme zu verbinden», führt Filli weiter aus. «Und

diese Verbindung dient den Tieren. Um diese Funktion zu fördern, muss der Baumbestand aufgelichtet werden. Dadurch gibt es mehr Licht und Platz für wertvolle Sträucher und Hochstauden, welche wiederum Lebensraum für Vögel und Kleintiere bieten. Ein vielfältigeres Angebot an besonnten und beschatteten Abschnitten wertet das Bachbett auf», erzählt Filli weiter. Dass neuer Lebensraum für Tiere geschaffen würde, sei geradezu grotesk, findet ein Anwohner: «Ganz im Gegenteil, es wird Lebensraum zerstört. Über all die Jahre haben wir zahlreiche Eichhörnchen, Wildtauben, Elstern und Krähen beobachtet.» Und Enten habe es ohnehin keine im Bach, weil zahlreiche Hunde dort ein Bad nähmen.

Bäume werden zu Holzschnitzeln

In der vergangenen Woche wurden am Bombach Tafeln aufgestellt, um alle Anwohner über die Fällarbeiten zu informieren. «Wir arbeiten voraussichtlich während den Sportferien, damit der Schulweg bei Schulbeginn wieder frei ist», so Paul Meyer. Als zuständiger Grünflächenverwalter von Höngg hat er den Auftrag erhalten, diese Arbeit zu übernehmen. Das Holz wird von Grün Stadt Zürich zu Holzschnitzeln verarbeitet. Die zerkleinerten Äste werden an Feuerstellen, beispielsweise auf der Werdinsel, Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung gestellt.

INHALT

30. Hauptkonzert der Sinfonietta Höngg	3
FraueTräff mit Märchen	3
Kein Openair Zürich auf dem Hönggerberg	3
«Hell sehen» in der Kirche	5
Ein Tag in Südafrika	5
Dank den Inserenten	5
Ursprüngliches Höngger Wappen	5
Aus den Räten	7
Auflösung Sudoku	8
«Ringling»: So geht es weiter	12

Vier Tickets für das Musical Miami Nights zu gewinnen

«Miami Nights» feiert das bonbonfarbene Jahrzehnt der Achtziger mit weltberühmten Hits, Rhythmen und fulminanten Tanzszenen. Das Hit-Musical gastiert vom 12. bis 24. Februar im Theater 11 in Zürich.

Weltberühmte Salsa-Rhythmen von Gloria Estefan und Ohrwürmer wie «Material Girl» (Madonna), «Time After Time» (Cyndi Lauper), «What

A Feeling» (Irene Cara), «Let's Dance» (David Bowie) oder Schmusongs wie «Careless Whisper» (George Michael) lassen die wilden Achtziger wieder aufleben. Die Superhits bilden den musikalischen Rahmen für eine romantische Liebesgeschichte, die allerdings nicht ohne Hindernisse ist: Intrigen innerhalb von Tanzwettbewerben und die kulturellen Unterschiede zwischen jungen Amerikanern und kubanischen Einwanderern in der pul-

sierenden Metropole Miami machen den beiden Liebenden das Leben nicht einfach.

Mit etwas Glück Musical gratis besuchen

Das Hit-Musical gastiert vom 12. bis 24. Februar im Theater 11, in Oerlikon. Vorführungen dienstags bis freitags jeweils 19.30 Uhr. Am Samstag und Sonntag finden sie jeweils um 14.30 und 19.30 Uhr statt.

Tickets im Vorverkauf gibt's beim Ticketcorner, unter 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.) oder www.ticketcorner.ch. Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter zwei Mal zwei Eintritte für die Vorführung am Montag, 17. Februar. Interessierte schicken eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder ein Mail an redaktion@hoengger.ch. Viel Glück! Weitere Infos gibt's unter www.musical.ch. (e/s)

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell **0442721414**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

ADIDAS-Skibrillen: ein Muss für Sportler

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Beim Sport, vor allem beim Skifahren, ist eine optimale Sicht und Schutz der Augen gegen Wind, Schnee und Blendung wichtig.

- Brillenkorrektur möglich
- für diverse Sportarten einsetzbar
- 100% UV-Schutz ist selbstverständlich

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-imm.ch

Wir vermieten und verwalten

Lieber Mops sucht dringend für seine Familie bis spätestens 30. September

5-Zimmer-Wohnung oder Haus

wo kleiner Hund willkommen ist.
Mietzins bis max. Fr. 3500.-
Telefon 044 341 02 01

Zürich-Höngg, Rebergstrasse 52,
zu vermieten per 1. April 2008

charmante 5-Zi.-Dachwohnung

mit grossem Entrée, Hanglage, ohne
Lift, faszinierende Aussicht auf Stadt,
See + Alpen, Cheminée, Bad, sep. WC,
Küche mit Glaskeramik, GWM, etc.
Dacheinschnitt und 2 Balkone
Estrich- und Keller-Abteil,
Fr. 2615.- + Nebenkosten Fr. 285.-
Auskunft erteilt gerne
Tel. 044 342 17 97 od. 079 736 07 63

Am Imbisbühlsteig in Zürich-Höngg
zu verkaufen sonnige

4 1/2-Zimmer- Eigentumswohnung

Wir freuen uns über Ihren Anruf unter
Telefon 079 756 03 12

Gesucht von Frau, 44, NR,
keine Haustiere, ruhige

2-bis 2 1/2-Zi.-Wohnung

mit Weitsicht für max. Fr. 1400.-.
Chiffre 2378,
Quartierzeitung Höngg GmbH
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Zürich-Höngg, Segantinsteig 3,
zu vermieten per 1. April

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Hochparterre, Zimmer mit Parkett,
moderne Küche, Balkon, Keller,
Mietzins Fr. 1523.- inkl. NK
Garagenplatz Fr. 130.-
Auskunft: Telefon 044 341 96 75

www.hoengger.ch

Umzüge

Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen
Fr. 90.-/Std.
079 678 22 71

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

PARKETT TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
Mitglied BodenSchweiz

SONDER- VERKAUF

Vorhänge
Parkett Bodenbeläge
Laminat Orientteppiche

Tel. 044 840 50 26
www.teppich-biaggi.ch

Fahrschule Brigitta Stähli

Nothelfer-Kurs Theorie
obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Fahrlektionen in deutsch und
italienisch Auffrischkurse
für langjährige AutofahrerInnen
Hand-
geschaltet und Automat

079 633 55 05
Ackersteinstrasse 175 - 8049 Zürich
www.fahrschule-staehli.ch

Ihr IT-Fachmann in Unterengstringen:

PC-Kontrolle
im Shop Fr. 39.-
Vorort-Support
45 Min. Fr. 60.-
Internet-Installation
ab Fr. 60.-

Sunex Computer Service
Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60
www.sunex.ch

Fusspflege
Sigrun Hangartner
Wohlbefinden
mit gepflegten
Füssen
Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Tenöre und Bässe gesucht

Der Projektchor Heilig Geist sucht
Tenöre und vor allem Bässe für
Charles Gounods Messe Solennelle.

Als Projekt der Pfarrei Heilig
Geist und der Zürcher Hochschule
der Künste, Kirchenmusikabteilung,
wird dieses phantastische Werk in
der Kirche Heilig Geist aufgeführt.
Die Aufführungen sind am Samstag,
28. Juni, in der Vorabendmesse und
am Sonntag, 29. Juni, im Gesprächs-
konzert jeweils um 18 Uhr in der Kir-
che Heilig Geist mit einem Sinfonie-
orchester der Zürcher Hochschule
der Künste und Solistinnen und So-
listen vom Opernhaus Zürich und
der Zürcher Hochschule der Künste.

Geprobt wird jeweils am Mittwoch
von 19 bis 21 Uhr im Pfarreizentrum
Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Information und Anmeldung
bei Yu-Ra Placet, Leitung, Win-
zerhalde 92, 8049 Zürich. E-Mail:
wohlklang@gmail.com oder Telefon
043 534 42 66.

Gesucht werden Frauen mit Freude am Lismen

«Handglismets», der Online-Shop
der Höngger Bazar-Frauen, hat seit
Herbst 2007 seine Pforten un-
ter www.handglismets.ch geöffnet:
Hier können handgestrickte Socken,
Handschuhe, Stössli und andere
Wünsche in Wolle rund um die Uhr
bestellt werden. Der Erlös kommt zu
100 Prozent sozialen Projekten im
In- wie im Ausland zugute.

Nun sucht das Team der Lisme-
rinnen-Verstärkung – Freiwillige, die
gerne mit den Nadeln kreativ sind,
für sich zuhause oder in Gesellschaft,
länger- oder auch «nur» kurzfristig.

Für einen ersten unverbind-
lichen Kontakt wendet man sich an:
Monika Golling, Sozialpädagogin
bei der Reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg, Telefonnummer 043
311 40 62, E-Mail: monika.golling@
zh.ref.ch.

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes
gehört oder etwas Neues über
Höngg erfahren?
Die Redaktion des «Hönggers»
ist über sachdienliche Hinwei-
se unter Telefon 044 340 17 05
oder per E-Mail an: redaktion@
hoengger.ch dankbar. Vielleicht
ist Ihre Information ja eine Story
wert?

Robert Stucki med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Feierliche Amtseinsetzung des neuen Pfarrers René Schärer

Die Reformierten Hönggs begrüssen
am Sonntag, 3. Februar, ihren neu-
en Pfarrer René Schärer. In einem
feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr
nimmt Dekan Dr. Herbert Kohler
aus Hottingen die Amtseinsetzung
vor, gefolgt von der Antrittspredigt
des neuen Pfarrers und der offiziellen
Begrüssung durch Kirchenpflegeprä-
sident Jean E. Bollier. Moderne Mu-
sik, an der Gitarre Pfarrer Schärer,
wird der Veranstaltung ein «beson-
deres Gehör» geben. Kirchenlieder
der Gemeinde, begleitet an der Orgel
von Robert Schmid, werden die Feier
verschönern. Mit dem gemeinsamen
Gebet bittet das ganze Pfarrteam mit
Carola Jost, Marika Kober, Markus
Fässler und Matthias Reuter um Bei-
stand und Segen.

Zum anschliessenden Apéro
wechselt die Festgemeinde ins Kirch-
gemeindehaus an der Ackerstein-
strasse, wo um 11.30 Uhr einge-
schenkt und begrüsst wird. Um 12
Uhr sind alle teilnehmenden Ge-
meindemitglieder und Gäste zum
Mittagessen eingeladen.

Jugendlager der reformierten Kirche auf Korsika

Zum ersten Mal führt die reformierte
Kirche Höngg vom 2. bis 15. Au-
gust ein Jugendlager durch. Anmel-
den können sich alle Jugendlichen,
die jetzt in der dritten Oberstufe sind
oder im Frühling 2008 konfirmiert
werden.

Mit Zug und Fähre reist die Grup-
pe auf die wunderschöne Mittelmeer-
insel Korsika. Dort wird mit dem
Fahrrad der abwechslungsreichen
Westküste der Insel entlang gefahren,
auf Campingplätzen übernachtet, ge-
meinsam gekocht und die Insel ken-
nen gelernt. Es bleibt aber genügend
Zeit, Sonne und Strand zu geniessen;
aber auch traumhafte Sportkletter-
routen (auch für Anfänger geeignet)
erwarten die Höngger. Ein Begleit-
bus wird das viele Material transpor-
tieren, also kein Stress beim Velofah-
ren!

Die Kosten betragen 850 Franken.
Der Anmeldeschluss ist der 1. März.
Anmeldungen sind erhältlich bei: Pfr.
René Schärer, Telefon 043 311 40 51
oder rene.schaerer@zh.ref.ch.

Suche

Bügelkraft für ca. 4 Stunden/Monat

Bringe Ihnen Wäsche vorbei.
Kontakt ab 4. Februar unter
Telefon 078 746 46 82

Pensionierte Handwerker erledigen
günstig

Winterschnitt (fachm.) und Gartenpflege

Termin nach Vereinbarung
GEBÖ, Telefon 044 342 48 89

GRATULATIONEN

Jedes Werden in der Natur, im Men-
schen, in der Liebe muss abwarten, ge-
duldig sein, bis seine Zeit zum Blühen
kommt.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise
Ihrer Angehörigen und Freunde. Bes-
te Gesundheit und Wohlergehen mö-
gen Ihnen auch in Zukunft beschie-
den sein.

3. Februar
Verena Aisslinger
Tobeleggstrasse 12 85 Jahre

Paul Piller
Vogtsrain 2 90 Jahre

5. Februar
Ezzo Bohraus
Riedhofstrasse 62 85 Jahre

8. Februar
Muzio August Perlungher
Bombachhalde 27 85 Jahre

Johann Schuler
Imbisbühlstrasse 159 85 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung an
Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159,
8049 Zürich, zugestellt werden.

BESTATTUNGEN

Grupp geb. Bollmann, Gertrud,
1920, von Zürich, verwitwet von
Grupp-Bollmann, Fritz Ludwig;
Riedhofweg 4.

Oswald geb. Beglinger, Lina, 1915,
von Aadorf TG, verwitwet von Os-
wald-Beglinger, Heinrich Ernst; Lim-
mattalstrasse 371.

Schoonderwaldt-Vögeli, Dirk Ger-
ben, 1914, niederländischer Staatsan-
gehöriger, Gatte der Schoonderwaldt
geb. Vögeli, Dora; Riedhofstrasse
366.

合氣道 Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung.
Problektion gratis – Anfänger
werden geduldig eingeführt!
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
079 350 15 66, www.aiki-dojo.ch

KORRESPONDENTEN GESUCHT

Schreiben und fotografieren Sie gut
und gerne? Sind Sie vielseitig inte-
ressiert und flexibel? Dann sind Sie
bei uns genau richtig.
Der «Höngger» sucht motivierte
Personen, die gerne über das vielsei-
tige Geschehen im Quartier berich-
ten. Interessiert?

Sarah Sidler freut sich auf Ihren An-
ruf unter Telefon 044 340 17 05
oder ein E-Mail an redaktion@
hoengger.ch.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Solarium
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen:
Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2
Auflage 14000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury
Konto:
UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
s/w 2-farbig 4-farbig
1-spaltige (25 mm) –75 Fr. –94 Fr. 1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Fr. 4.38 Fr. 4.90 Fr.
Übrige Konditionen auf Anfrage

NÄCHSTENS

1. Februar. Maggie Ammann und Marlen Rickli erzählen verrückte Geschichten wie «Der Goomer-Staub – wenn magische Kräfte wirken». Das Programm wird mit dem Akkordeon umspielt. Anmeldung unter Telefon 044 341 88 26 erforderlich.

20 bis 22 Uhr, Pestalozzi-Bibliothek Höngg, Ackersteinstr. 190

2. Februar, 15. März und 17. Mai. Erster von drei Kurstagen des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg für Kinder zum Thema «Vogelarten». Anmeldung unter 044 362 11 23.

Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

2. Februar. Höngger Fasnacht im Fussballfieber. Kinderfasnacht um 15 Uhr, Familienfasnacht um 19 Uhr, Maskenprämierung um 23 Uhr.

Ab 15 Uhr, katholisches Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

3. Februar. Feierliche Amtseinsetzung des neuen Pfarrers René Schärer mit Apéro und Mittagessen.

10 Uhr, reformierte Kirche Höngg

3. Februar. Forschung zum Anfassen zum Thema «Unsere Lebensmittel und Ernährung – sicher und gesund?» Kurzvorlesungen und Demonstrationen zu den Themen «Krankheitserreger und Lebensmittel», «Mikronährstoffe in der Nahrung und im Körper», «Ernährungsgewohnheiten und Übergewicht», zu den vollen Stunden.

11 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg

3. Februar. Geländerungang.

12.30 Uhr, ETH Hönggerberg

4. Februar. claro-Montagskino zeigt «Beijing Bicycle».

20 Uhr, Quartier- und Jugendtreff, Limmattalstrasse 214

7. Februar. Jazz Happening.

20 Uhr, Wirtschaft zur Schützenstube, Kappenbühlstrasse 80

10. Februar. Geländerungang.

14 Uhr, ETH Hönggerberg

17. Februar. Science Talk mit Peter Hartmeier, Chefredaktor «Tages-Anzeiger», und Marc Angéil, Professor für Architektur und Stadtentwicklung.

11 Uhr, ETH Hönggerberg

17. Februar. Gebäudeführung.

12.30 Uhr, ETH Hönggerberg

Gasteltern gesucht

Im reformierten Gottesdienst vom Sonntag, 16. März, um 10 Uhr werden rund 35 Kinder des Schweizer Jugendsinglagers singen. Die deutschsprachigen Kinder und Jugendlichen sind zwischen 8 und 18 Jahre alt und brauchen eine Übernachtungsmöglichkeit.

Deshalb werden Gasteltern gesucht. Deren Aufgabe ist es, Übernachtungsmöglichkeiten für mindestens zwei Kinder vom 15. auf den 16. März bereitzustellen und die Kinder am Samstag um 21.30 Uhr im «Sonntag» neben der Kirche abzuholen. (Die Kinder haben bereits gegessen.)

Am Sonntag sollten sie ihnen ein Frühstück bereitstellen, die Kinder am Sonntag um 9 Uhr zur reformierten Kirche bringen und möglichst am Gottesdienst um 10 Uhr teilnehmen.

Alle Gastfamilien und Gottesdienstbesuchenden sind nach dem Gottesdienst zu einem Apéro eingeladen. Gasteltern müssen nicht zwingend eigene Kinder haben. Über zahlreiche Angebote freut sich Pfarrerin Carola Jost-Franz, Telefonnummer 043 311 40 54, carola.jost@zh.ref.ch.

Viel Schall und Gefühl, aber kein Rauch

Vergangenen Sonntagabend führte die Sinfonietta Höngg ihr 30. Hauptkonzert im Rahmen des Forums Höngg im Kirchgemeindehaus durch. Höhepunkt war die Aufführung von Schuberts «Unvollendeter», aber auch das Konzert für Kontrabass von Serge Koussewitzky vermochte zu begeistern.

Der Orchesterverein Höngg konnte in den vergangenen Monaten sein dreissigjähriges Bestehen feiern und gab sich dabei den neuen Namen «Sinfonietta Höngg» – ein schöner, kurzer Name, der aufs Knappste sagt, dass es hier um sinfonische Musik geht. Die Verkleinerungsform «netta» weist aber darauf hin, dass es sich hier kaum um die ganz grossen sinfonischen Kisten handeln wird, vielmehr aber um das kleinere Ensemble mit der intimeren Musik.

Sinfonietta spielte Kontraste präzise aus

Emanuel Rütsche zeigte dies in diesem Konzert: Zu Beginn und auch nach der Pause spielte das Ensemble Stücke von Haydn zur Einstimmung. Die Aufführung der achten Sinfonie, der «Unvollendeten» von Franz Schubert – sicher ein Kraftakt für ein Laienorchester – wurde von den Streichern und den Bläsern spannend und



Grosser Applaus für Caroline Knop nach dem Konzert für Kontrabass und Orchester, Opus 3, von Serge Koussewitzky.

Foto: Eveline Baer-Anker

kontrastreich, mal fein, mal ganz gegen den Strich und wunderbar melodios gespielt. Ebenso erfreulich war das Konzert für Kontrabass von Serge Koussewitzky, bei dem Caroline Knop als Solistin mit langen, melodiosen Passagen brillieren konnte. Die Sinfonietta spielte die Kontraste wiederum präzise aus.

Nach einer Zugabe und langem Applaus gratulierte François Baer als Präsident des Forums Höngg dem Orchester zum dreissigjährigen Bestehen.

Er betonte die beharrlichen Anstrengungen, die ein Amateurorchester auf sich nehmen muss, wenn es über all die Zeit erfolgreich beste-

hen soll. Zudem meinte er, dass die Sinfonietta jetzt definitiv erwachsen geworden sei und auch mit diesem Massstab gemessen werden sollte. Dies nahm Emanuel Rütsche mit einem Lachen zur Kenntnis. Im Foyer wartete dann der obligate Aperitif, der vom Forum Höngg offeriert wurde. (e)

Weil die Robbenfrau wieder ins Wasser muss

Der Ökumenische FraueTräff bietet in diesem Jahr einige ganz besondere Leckerbissen. Einer davon fand am letzten Samstag unter dem Motto «Die inneren Kraftquellen beleben» statt und wurde durch die Märchenerzählerin und Kunsttherapeutin Barbara Goossens geleitet.

JACQUELINE WILLI

Dank ihrer ausdrucksstarken und angenehmen Stimme vermochte Barbara Goossens mit ihren anrührenden Märchen bis tief in die Herzen der Zuhörerinnen am FraueTräff vorzudringen.

Märchen vermögen den Zugang zu seinem Innersten zu öffnen und sich seiner Gefühle bewusster zu werden. Das Märchen von der Robbenfrau aus dem Buch «Wolfsfrau» von Clarissa P. Estes spiegelt alle Aspekte des menschlichen Lebens wider. Ein sehr einsamer Inuit bewegt eine Robbenfrau dazu, mit ihm als Menschenfrau zu leben. Nach sieben Jahren, die beiden haben nun einen gemeinsamen Sohn, entschliesst sich die Robbenfrau zur Rückkehr ins Meer, da sie ansonsten ihr Leben langsam verlieren würde.

Eine Auseinandersetzung mit den



Barbara Goossens erzählt Märchen mit Meeresrauschen.

Foto: Jacqueline Willi

eigenen Kraftquellen wurde durch die vorgetragene Geschichte, Bewegung, Erfahrungsaustausch und persönliche Reflektion ermöglicht. Mit

dem Ziel, dass jede Frau ihre individuellen, persönlichen Kraftquellen kennen und diese in den Alltag integrieren sollte.

Das Thema interessierte und machte neugierig. Dies zeigte die rege Beteiligung an diesem FraueTräff mit Zmorge im grossen Saal des Pfarrzentrums Heilig Geist. Schon beim feinen Zmorgen mit verschiedenen Brotsorten, Kaffee und diversen Tees wurde Kontakt zu bisher unbekanntem Tischnachbarinnen aufgenommen und rege geschwätzt.

Junge Teilnehmerinnen gesucht

Zum Ökumenischen FraueTräff kann man sehr gut ohne Begleitung kommen. Man braucht nicht unbedingt schon jemanden zu kennen. «Einfach einmal neue Gesichter sehen», so drückte eine Teilnehmerin ihre Motivation zur Teilnahme aus. Es war spannend, sich mit Frauen in unterschiedlichsten Lebenslagen auszutauschen. Es wäre aber wünschenswert, dass vermehrt jüngere Frauen «hineinschnuppern» würden.

Der nächste FraueTräff mit Morgenessen findet am 11. März statt und ist dem Thema «Verschwendung ohne Geiz» gewidmet. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auskunft erteilt Monika Golling: monika.golling@zh.ref.ch.

Kein Openair Zürich auf dem Hönggerberg

Entgegen den Äusserungen im vergangenen Jahr findet dieses Sommer nun doch kein Openair Zürich statt. Verschiedene Ursachen haben die Veranstalter kürzlich dazu bewogen, ihr Gesuch zurückzuziehen.

SARAH SIDLER

Im vergangenen Sommer fand auf dem Gelände der ETH Hönggerberg das erste Openair Zürich statt. Während dreier Tage traten international und national bekannte Bands vor rund 12 500 Personen auf. Obwohl die Anzahl der Besucher unter der Erwartung der Organisatoren

lag, sprachen die zehn Studenten von einem Erfolg. Nicht zu Unrecht: Die Stimmung war super, die Organisation vorbildlich, das Wetter spielte mit und alle Bands traten auf. Alle freuten sich auf die Fortsetzung des Openairs auf dem Hönggerberg.

Letzte Woche jedoch platzte der Traum vom Feiern unter freiem Himmel auf dem Hönggerberg: «Wir haben uns entschlossen, das Openair 2008 nicht durchzuführen», so Remo Brunner, Pressesprecher vom Organisationskomitee. Die Organisation habe sich von Beginn weg als mühsam erwiesen. Die Datumssuche rund um die Euro08 und die anderen grossen Openairs habe viel Zeit gebraucht.

Viele darauf angefragte Bands seien dann bereits ausgebucht gewesen. Die Stadt hat sich durchaus kooperativ gezeigt und dem angefragten Datum Ende Juli provisorisch entsprochen. Auch die grössten Sponsoren wie Orange und Sony Ericsson hätten wieder Gelder zugesichert.

Sport ist angesagt

Doch diese Gelder würden nicht ausreichen: «Da wir am nächsten Openair unbedingt täglich eine berühmte Band, die auch das Hallenstadion füllen würde, auf dem Hönggerberg haben wollen, brauchen wir doppelt so viele Sponsorengelder. Zudem ha-

ben wir vor, den Marketingaufwand zu verdoppeln», so Brunner. Und die Suche nach diesen zusätzlichen Geldern erwies sich als harzig: «Zahlreiche angefragte Firmen haben ihre Sponsoringgelder bereits in Anlässe rund um die Euro08 oder die Olympiade gesteckt», weiss Brunner. Bald hätten sie gemerkt: 2008 ist ein Sport- und kein Musikjahr.

Nun bleibt dem Organisationsteam wenigstens genügend Zeit, sich dem Openair Zürich 2009 zu widmen. Damit die Vorbereitung für sie etwas weniger hektisch wird, wollen sie nächstens jemanden einstellen, der sich mit einem Vollzeitjob darum kümmert.

malergeschäft
r./ingua

sämtliche maler- und tapezierarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Auch kleine Inserate erzielen Beachtung! Dieses Inserat kostet nur Fr. 33.- inkl. MwSt. Telefon 043 311 58 81

Limmat-Garage AG

Markenunabhängig Service, Reparaturen und Verkauf

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Pneus Elektro Ersatzwagen Carrosserie

www.zahnaerztehoengg.ch

Bleaching-Aktion

Lächeln Sie der Zukunft entgegen ;)

Professionelles, in unserer Praxis durchgeführtes Bleaching **bis Ende Februar 2008 nur 350 Franken**

Praxis
Dr. med. dent. Urs Schefer
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 19 30

Hönggerfasnacht im Fussballieber
02. 02. 2008

15:00 Kinderfasnacht
18:00 Familienfasnacht
23:00 Maskenprämierung

Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist

Ein Rätsel

Wie kommt eine Grippe daher?
Auf allen Viren!
Doch wenn's so weit gekommen ist,
sind wir für Sie da.

Ihre
Limmat-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!

Burkhardt 044 363 60 60

TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Zürich, im Januar 2008

Wir danken herzlich

für die liebevolle Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied von unserer geliebten Ehefrau, Mutter und Schwiegermutter

Ingrid Buchheister-Deichmann

Vielen Dank an alle, die durch ihre Anwesenheit an der Bestattung und der Abdankungsfeier oder in Briefen ihre Verbundenheit ausgedrückt haben. Diese Zeichen geben uns Kraft und Zuversicht. Die erhaltenen Geldspenden haben wir im Sinne der Verstorbenen dem Hilfswerk Brot für Alle zukommen lassen.

Unser herzlicher Dank geht auch an alle, die sie während ihrer Krankheit umfassend und einfühlsam ärztlich und pflegerisch betreut haben.

Ein grosser Trost waren uns die einfühlsamen Worte von Pfarrer Schärer und der prächtige Blumenschmuck.

Die Trauerfamilie

Mama Lucina

Damen- und Herrensalon

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Zürcher Freizeit-Bühne

Nicht für Hollywood! --- sondern als Neumitglied im Theaterverein Höngg

- > Nachwuchs jeden Alters
- > KollegenInnen auf und hinter die Bühne
- > Wir spielen Mundart-Volkstheater
- > Probe Mittwoch im Vereinslokal Werdinsel

Wir suchen Dich

Vereinsadresse
Werdinsel-Höngg
8049 Zürich

Kontaktaufnahme
Tel. 044 371 41 93
zfb@bluewin.ch

www.zfb-hoengg.ch

EINKAUFZENTRUM LETZIPARK
Wo sonst.

Willkommen im Einkaufsgarten.

Vom 31. Januar bis zum 14. Februar ist es im Letzipark ganz romantisch.

Der Letzipark lädt Alle die verliebt sind, oder die, die sich verlieben möchten, in seinen romantische Garten ein. Mit Live-Klaviermusik und verträumten Lauben zum Entspannen. Und das passende Geschenk für ihren Schatz finden Sie bestimmt auch noch. www.letzipark.ch



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr

Die Kunstausstellung 2008 kommt

Alle drei Jahre findet im Ortseuseum Höngg die «Kunstausstellung» statt, die schon zur Tradition gewordene Schau mit Werken, die in Höngg und durch Höngger Künstlerinnen und Künstler entstanden sind.

Aussteller sind Einwohner von Höngg, die eine künstlerische Ausbildung genossen haben und ihre Kunst ganz oder teilweise professionell ausüben. Die Räume im Ortseuseum erlauben höchstens zwölf Ausstellende. Damit viele und vor allem neue Talente ihre Chance haben, können maximal fünf der Kunstschaffenden, die bereits 2005 an der Kunstausstellung teilnahmen, berücksichtigt werden.

Die früheren Kunstausstellungen fanden im November statt. Die Idee, dieses Jahr schon im Oktober, vor oder mit dem Wümmetfäscht, zu beginnen, wird diskutiert. (e)

An der Kunstausstellung 2008 interessierte Kunstschaffende setzen sich in Verbindung mit: Dr. B. Frey, 044 342 11 80 oder frey.beatus@bluewin.ch.

Chinderhüeti in Gefahr

Kaum zu glauben, dass manchmal nur zwei oder drei Kinder in die Chinderhüeti gebracht werden. Dabei ist das niederschwellige Angebot des Frauenvereins Höngg eine prima Sache. Die Kinder können ohne Voranmeldung jeden Donnerstagnachmittag von 13.30 bis 17 Uhr (ausser in den Schulferien) in der Bullingerstube des reformierten Kirchgemeindehauses, an der Ackersteinstrasse 190, «abgegeben» werden. Und das für einen Unkostenbeitrag von 10 Franken. Inbegriffen ist ein gesunder Zvieri, liebevolle Betreuung und Anregung zu Spiel und Spass. Es werden Geschichten erzählt, Lieder gesungen und einfache Bastelarbeiten gemacht. Aber wenn die Chinderhüeti künftig nicht intensiver genutzt wird, wird sie wohl geschlossen werden müssen. Das wäre schade für alle die Eltern, denen damit wertvoller Freiraum entzogen wird und es wäre schade für die Kinder, für die engagierten Frauen des Frauenvereins und für ganz Höngg. (e)

Auskunft erteilt: Frauenverein Höngg, Doriana Vetsch, Telefon 044 342 11 67.

PR-BERICHTE IM «HÖNGGER»

Inserenten, die mindestens sechs Inserate jährlich schalten, haben die Möglichkeit, bei speziellen Anlässen (Jubiläen, Weltneuheiten, Neueröffnungen, Wettbewerben, Tag der offenen Tür usw.) dem «Höngger» einen Bericht darüber einzuschicken. Die maximale Länge eines solchen PR-Berichts umfasst 60 Zeilen. Das sind 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen (zählbar im Word unter «Extras» → Wörter zählen). PR-Berichte müssen in der dritten Person geschrieben werden. Eingesandte Bilder des Anlasses werden nach vorheriger Kontaktierung der Redaktion gerne veröffentlicht. Mindestgrösse der digitalen Bilder: 1 MB (JPG-Format).

Bitte immer angeben, was oder wer auf dem Bild zu sehen ist (Vorname und Name). (scs)

E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch

Postadresse: Redaktion Höngger Winzerstrasse 5 8049 Zürich

Mystik und Astrologie – Widerspruch zum Glauben?

Unter dem Motto «hell sehen» hat in der Kirche Höngg der erste Abendgottesdienst des Jahres stattgefunden. Der eingeladene Sektenexperte Prof. Georg Schmid warnte vor den Abhängigkeiten, die durch Zukunftsdeutungen entstehen können.

MARCUS WEISS

«Gott weiss, was er mit uns vorhat.» Mit diesen Bibelworten eröffnete Pfarrerin Marika Kober den speziellen Gottesdienst. Im zweiten Teil des Zitats dann die erlösende Botschaft: «Es wird nur Gutes sein.» Erste Vermutungen, es könnte bestätigt werden, dass alles bereits «in einem grossen Buch niedergeschrieben» ist, waren also falsch. Was aber sollte in dieser Feier aufgezeigt werden?

Die Pfarrerin und ihr männlicher Amtskollege René Schärer machten dies in einem Rollenspiel deutlich. Sie mimten die zufällige Begegnung zweier Bekannter auf der Strasse. Das Gespräch drehte sich um Horoskope, welche die Beteiligten sehr ernst nahmen und ihr Leben darauf ausrichteten.



Georg Schmid, Marika Kober und René Schärer gestalteten den Abend. (mwe)

ten. Der weitere Verlauf des Weges scheint vorprogrammiert.

«Richtige Machtspiele»

Ist es also gut, in die Zukunft zu schauen? Professor Georg Schmid

fand zuerst einmal deutliche Worte zur Zuverlässigkeit solcher Prognosen: «Im Test fallen alle Methoden der Hellsichtigkeit durch», liess er die Gemeinde wissen. Welche Gefahren es aber birgt, sich auf Zukunftsdeutungen einzulassen, schilderte er

aus Erfahrungen aus seinem eigenen Umkreis. Tatsächlich hätten sich gewisse Tatsachen mit der Zeit eingestellt, dies aber vor allem, weil die Betroffenen so sehr an die Prognose geglaubt hätten, so Schmid's Überzeugung. «Es sind richtige Machtspiele, die da ablaufen, manche Leute machen sich völlig abhängig», ergänzte er.

Ritual mit Kerzen zum Schluss

In der immer wieder von lyrischem Jazz und Gesängen unterbrochenen Feier wurde dann auch das Verhältnis von Christentum und Hellscherei zum Thema. Pfarrerin Kober machte deutlich, dass sich die beiden Welten nicht immer ausschliessen. «Ich finde, dass Mystikerinnen und Mystiker wichtige Stimmen sind, die uns das Geheimnis des Göttlichen näherbringen», konstatierte sie.

Zum Ausklang durften alle Teilnehmenden eine Kerze anzünden und in eine bereitgestellte Schale mit Sand stecken. «Hell sehen» wurde so auf eindrückliche Weise Wirklichkeit.

Ein Tag in Südafrika



Am Montag vergangener Woche hat die Weinkellerei Zweifel & Co. AG diverse Weinhändler, Privatkunden und 17 Produzenten aus der ganzen Welt zu einer grossen Weindegustation an die Regensdorferstrasse eingeladen.

Das Thema des Tages lautete Südafrika. So präsentierte denn auch die Winzerin Janette Bruwes (im Bild mit Walter Zweifel) einige ihrer besten Tropfen zum passenden Mittagessen. Sie stellt in Südafrika mit ih-

rer Familie und rund 60 Angestellten seit Generationen Weine ganz in der Nähe von Kapstadt her.

Nicht nur die Rebsorten präsentierte die Weinkennerin, die Anwesenden erfuhren auch Näheres über deren Geschichte, über Lage und Produktionsart des Weines. Spannend, wie unterschiedlich die Weissweine aus ganz ähnlichen Lagen schmecken, die Roten sich im Gauen entwickeln und die süssigen Weine zu Schweizer Käse passen. (scs/pr)

Dankeschön an alle Inserenten



Der «Höngger» bedankte sich am Mittwoch vergangener Woche mit einem Apéro im Tertianum Im Brühl bei seinen Inserenten für die langjährige Treue. Das «Höngger»-Team sowie Mitglieder des Stiftungsrates und der Marketinggruppe freuten sich über das zahlreiche Erscheinen treuer Kunden am Höngg und Umgebung. Rasch kam man ins Gespräch,

vertiefte bestehende Kontakte und diskutierte über das Geschäft, Höngg und die Welt.

Die Quartierzeitung ist sich bewusst, dass ein Bestehen ohne treue Inserenten nicht möglich ist. Deshalb bedanken sich die Verantwortlichen auf diesem Weg auch herzlich bei den Inserenten, welche am Apéro leider nicht dabei sein konnten. (scs)



Das ursprüngliche Wappen von Höngg

Höngg verfügt über ein sehr schönes Wappen. Es erscheint in der heutigen Form erstmals im Jahre 1674.

Der Schöpfer des Wappens ist nicht bekannt. Es muss ein Mann mit grosser künstlerischer Begabung gewesen sein. Sämtliche Bereiche unseres Lebens erscheinen auf dem Schild: der Rebstock als Sinnbild der Natur, das Rebmesser als Repräsentation der Kultur sowie das Kreuzlein als Symbol des Glaubenslebens.

Vor der Reformation verfügte das Dorf aber über ein anderes Wappen. Gerold Edlibach stellt es im Jahre 1485 in seiner Chronik Zürichs im Bilde vor. Er hat es mit «Höngt» bezeichnet. Dargestellt ist ein geharnischter Ritter mit Schild und Fahne. Beide zeigen auf grünem Grund ein weisses Tatzenkreuz. Die Fläche des Schildes ist rot bemalt. Dargestellt ist einer der wichtigsten Heiligen der katholischen Kirche, Mauritius. Er er-



Das Höngger Wappen in der Chronik von Edlibach. (zvfg)

scheint urkundlich erstmals im Jahre 1299 als Patron der Kirche Höngg.

Den Weg zu uns hat er aus dem Wallis über das Chorherrenstift vom Grossmünster gefunden. Dassel-

be besass schon im Jahre 810 Güter in unserer Gemeinde. In der Krypta des Münsters befand sich ein Altar, welcher dem erwähnten Heiligen geweiht war.

Legende mit Wahrheitsgehalt

Die zugehörige Legende lautet so: Im Jahre 300 wollte der römische Kaiser Maximus Herculeus die aus Ägypten stammende Thebäische Legion zwingen, dem Kaiser göttliche Ehren zu erweisen. Die Legionäre und ihr Kommandant Mauritius, alles Christen, weigerten sich. Die meisten, auch der Herr Oberst, wurden deswegen hingerichtet. Einige aber konnten entfliehen: Felix und Regula nach Turicum, Ursus und Viktor nach Salodurum und Verena nach Zurzach. Tatsächlich fand man in St-Maurice im Jahre 1900 ein Grabgewölbe in der Art solcher Bauten aus der Römerzeit. Die Legende er-

hält durch diesen Fund einen gewissen Wahrheitsgehalt.

Wappen verbindet Höngg mit seiner Geschichte

Nach der Reformation musste der Heilige aus unserem Wappen verschwinden. Er wurde durch das heute noch gültige ersetzt. Im Verlaufe des Mittelalters stieg Mauritius als vornehmer und wehrhafter Heiliger zum Schutzpatron des deutschen Reiches und des Deutschritterordens auf. Er wurde ausgesprochen populär. In der Schweiz gibt es nicht weniger als 78 ihm geweihte Altäre. Auch St. Moritz im Engadin trägt seinen Namen.

Das Kreuzlein im Höngger Wappen samt der roten Grundfarbe des Schildes verbindet unsere Gemeinde somit mit all diesen Orten und Persönlichkeiten.

Eingesandter Artikel von Karl Stokar
Quellen: «Ortsgeschichte Höngg»
Verfasser Notar Georg Sibler

HÖNGGER HEIMAT

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Ueli Stahel,
ueli.stahel@slm.admin.ch,
Telefon 044 341 66 00, Fax 044 341 52 36
www.zuerich-hoengger.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.

Dr. L. von Rechenberg, Praxis 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheits

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengger.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein

Präsident Clemens Klingler,
Tel. P 044 341 72 73

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohnklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Tel. 044 370 11 11
alfred.grieser@bluewin.ch
www.familiengartenverein.ch

Feuerwehr Kp 11 Affoltern Höngg Wipkingen

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann,
Tel. 044 341 79 58 / 079 470 94 60,
www.kp11.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard,
Telefon und Fax: 044 341 69 25
jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23
www.nvvhoengger.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Rest. Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)

Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,
Telefon 044 341 33 93 und
Francesca Rieser, Telefon 044 341 20 57

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden letzten Samstag im Monat, 21–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Flurina Grundlehner, Telefon 043 311 30 34
flugru@bluewin.ch

Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40

Kind / Jugend / Familie

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Ursina Ponti (Zwazli), Tel. P 044 341 90 44
www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 30
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

Kirchengemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchengemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,
Tel. 044 341 87 87, www.hoengger.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchengemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengger.ch

Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Januar, Schulfest, Festtage), Eintritt frei.
Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident Ueli Stahel, ueli.stahel@slm.admin.ch, Tel. 044 341 66 00,
Fax 044 341 52 36, www.zuerich-hoengger.ch

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich sei – das isch scho immer euises Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!

Präsidentin Gaby Heidelberger,
Tel. P 044 401 42 79
gaby-heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebanke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Sie! Besuchen Sie unseren Volkstheaterverein am Mittwochabend an einer Probe!
Peter Gerber, Präsident, Tel. 044 371 41 93
Vreni Jenni, Aktuarin, Tel. 044 482 83 63
zfb@bluewin.ch, www.zfb-hoengger.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Dr. Hans-Peter B. Stutz,
Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80
www.zunft-hoengger.ch

Musik

Akkordeon-Orchester Höngg

Präsident Charles Weber,
Telefon P 044 948 06 90,
charles_weber@bluewin.ch

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Francesca Rieser, Präsidentin
Telefon 076 370 20 57, E-Mail: info@frauen-chorhoengger.ch / www.frauenchorhoengger.ch

The Holy Spirit Gospel Singers

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Probe montags, 19.30–21 Uhr, kath. Kirche Höngg.

Präsidentin Nicole Heyn,
info@gospelsingers.ch, Tel. 078 660 08 03
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Jazz Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus. Jazz auch für Private und Firmen.

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengger.ch

Musikverein Eintracht Höngg

Informieren, Kontakt aufnehmen, Probe besuchen (dienstags). Wir freuen uns über jeden Neu- bzw. Wiedereinsteiger.

Präsident Christian Bohli, E-Mail: christian.bohli@mveh.ch, Tel. P 043 300 40 11,
mehr auf der Homepage: www.mveh.ch

Sinfonietta Höngg

Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen

Präsidentin Beatrice Sermet,
Telefon P 044 341 14 54

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengger@bluewin.ch
www.refhoengger.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktiv@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien

Paul Ott, Tel. 044 341 41 67
paul.ott@bluewin.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Tel. P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengger.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibler,
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
ursula.sibler@swissonline.ch
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Tel. G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein claro Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Geschäftsführung: Ljuba Malik,
Tel. 044 341 03 01. Präsidentin: Andrea Nüssli-Danuser, Tel. 044 341 43 94
www.claroweltladen.ch

Verein Wohnheim Frankental

Heim für geistig und körperlich Behinderte. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Heimleiter: Claus Mandlbauer,
Tel. G 043 211 45 00, www.frankental.ch
wohnheim@frankental.ch

«Zeit verschenken»

Nachbarschaftshilfe unseres Quartiers. Neue Freiwillige sind herzlich willkommen. Auskunft und Anfragen: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr:

Telefon 044 341 77 00, Giblenstrasse 27
hoengger@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler
Y. Türler, Telefon 044 342 26 93

Babysitter-Vermittlungsdienst
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27
Chinderhüeti D. Vetsch, Tel. 044 342 11 67
Präsidentin Edith Erni, Tel. 044 341 38 17,
edith.erni@dplanet.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Ruth Zollinger, Tel. 044 341 70 00
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengger
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09
silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengger

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57,
marcel.tissot@bluewin.ch
www.bergclub-hoengger.ch

Junioren und Jungschützenkurs

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulfesttagen: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Tel. P 044 341 14 04
Tel. G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zuerichpontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Koordination: S. Siegfried,
Telefon 044 341 83 08,
und M. Rütli, Tel. 044 341 79 07

Sport

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengger.ch

Roller Club Zürich

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömeter,
Telefon 044 340 28 40,
hoengger@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengger

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
www.svhoengger.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Am Giessen 15
8049 Zürich

Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Erich Blösch, Tel. 044 342 11 84,
Tel. G: 056 418 64 11, ebloesch@comp.ch

Turnverein Höngg

Sport für Manne, Frau und Chind.

Präsident Anton Jегher, Tel. P 044 341 51 43
jegher@hispeed.ch, www.tvhoengger.ch

Tisch-Tennisclub Höngg

Präsident Stephan Bürgi,
Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident

NÄCHSTENS

1. Februar. Reise in die Sagen- und Märchenwelt mit der ehemaligen «Bettmüpfeli-Erzählerin» Ursula Lüthi.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

1. und 2., 8. und 9. Februar. Das Theater Altstetten zeigt den Schwank in drei Akten: «Drei Männer im Schnee».

20 Uhr, Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618

2. Februar. Die Zürcher Freizeit-Bühne zeigt den Schwank in einem Akt: «Voll denäbe».

14.30 Uhr, Altersheim Trotte, Trottenstrasse 76

2. Februar. Helen Schneider tritt auf.

20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

3. Februar. Das Theater Altstetten zeigt den Schwank in drei Akten: «Drei Männer im Schnee».

14 Uhr, Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618

3. Februar. Die Zürcher Freizeit-Bühne zeigt den Schwank in einem Akt: «Voll denäbe».

14.30 Uhr, Altersheim Grünau, Bändlistrasse 10

4. Februar. Abstimmungs-Informationenabend mit O. Nauer von Pro Senectute.

18.15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

5. und 12. Februar. Freies Eislaufen auf der Eisfläche des Internationalen Eishockeyverbandes.

19 bis 21 Uhr, IIHF-Eisbahn, Brandschenkestrasse 50

12. Februar. Konzert mit dem Neupapstlichen Chor.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

12. Februar. Diavortrag über die Steppen und Wüsten Namibias.

19 Uhr, Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstrasse 36

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Stör-Coiffeuse

Samstag, 2. Februar, im Kafi Tintefisch. Anmeldung bis 20 Uhr am Vortag erforderlich bei Andrea Faubert unter 044 709 12 91. 15 bis 20 Franken für Kinder, 40 für Erwachsene.

Feierabendtreff

«Tauschen am Fluss»

Dienstag, 5. Februar, 18.30 bis 20 Uhr im Kafi Tintefisch. Dienstleistungen werden getauscht.

Spielkiste Indoor

Montag bis Mittwoch, 14.30 bis 18 Uhr im Saal. Das Angebot ist kostenlos.

Werkatelier

Es kriecht, watschelt und krabbelt: bis 9. Februar, für Kinder ab 5 Jahren, Jüngere in Begleitung eines Erwachsenen.

Holzwerkstatt

Hafen mit Leuchtturm: bis 31. März. Das Angebot richtet sich an Kinder und Erwachsene.

Kinderbauernhof

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 2 Franken Eintritt.

Ferienangebot – Basteln

und Bauen auf dem Kinderbauernhof (ab 5 Jahre)

12. bis 15. Februar, 10 bis 16 Uhr. Bauen, Basteln und Spielen. Mittagessen bitte mitnehmen. 15 Franken pro Kind und Tag. Anmeldung nicht nötig.

Verbrechen als Spiegel ihrer Zeit

Über Verbrechen wurde in jüngster Zeit heftig diskutiert. Gehören gefährliche Gewaltverbrecher verhaftet? Ist die Jugend gewalttätiger als früher? Soll man Rasern die Tatwaffe wegnehmen? Gehört das Sturmgewehr ins Zeughaus oder nach Hause? Braucht es Detektive gegen Sozialhilfebetrug?

Jede Zeit hat ihre Verbrechen. Die Ausstellung «kriminell – Verbrechen in Zürich als Spiegel ihrer Zeit» lädt ein zu einem Gang durch die letzten 100 Jahre in dieser Stadt, vorbei an Ereignissen, die im Schatten liegen. Gezeigt wird an Geschehnissen, die zu ihrer Zeit Aufsehen erregten, das Wechselspiel von Kriminalität und Gesellschaft.

In den Städten gibt es mehr Verbrechen als auf dem Land. Die Stadt hat auch hier Zentrumsfunktion: Anfang des letzten Jahrhunderts sprach man vom «Sumpf der Städte». Das ist die Kehrseite des urbanen Lebens.

Kriminalität im Wandel

Doch ändert sich das Verbrechen mit dem gesellschaftlichen Wandel. Manches, was einmal als kriminell galt, ist es später nicht mehr und umgekehrt; manches bleibt strafbar, nimmt aber neue Formen an: Die Kindsmörderin ist mit der Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs weitgehend verschwunden. Die Drogenproduktion war einst frei, und wurde erst später verfolgt. Die Gangs-



«Der Geldfälscher an der Arbeit», Selbstporträt von Hansjörg Mühlematter. (zvg)

terbande, die es auf Tresore abgesehen hat, war einmal der Inbegriff der Kriminalität und inspirierte die Filmindustrie, sie tritt seltener in Erscheinung, weil der Tresorraub die Leute nicht mehr ernährt. Dafür schwillt die Internet-Kriminalität an und der Bancomat-Betrug. Selbst Beziehungsdelikte ändern sich, etwa wenn gleichgeschlechtliche Beziehungen nicht mehr als verboten gelten.

Kriminalgeschichte erzählt immer auch von der «normalen» Gesellschaft. Die Ausstellung will anregen, über solche Zusammenhänge nachzudenken. Es geht weder um

Probleme der Polizeiarbeit noch um die Psyche der Verbrecher. Eine Moral wird nicht verkündet. Vielleicht stärkt die Ausstellung aber die Einsicht, dass Gut und Böse nicht unveränderlich sind. Die Gesellschaft ringt beständig darum, was sie akzeptieren will und was sie ausschliessen soll. (e)

Die Ausstellung im Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, dauert bis am 9. Mai.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr. Samstag, Sonntag und Feiertage geschlossen. Eintritt frei.



Nachdem die gefeuerten Mitarbeiterinnen im Controlling des Sozialamtes ausgedehnte Interviews geben konnten, war das Debakel um das Zürcher Sozialdepartement im Kantonsrat in Form einer Fraktionserklärung der SVP ein Thema.

Der Kantonsrat muss sich mit der Verantwortung der Gemeinden in der Umsetzung der Sozialhilfe auseinandersetzen. Als der Regierungsrat die Richtlinien der Schweizer Konferenz für Sozialhilfe SKOS verbindlich erklärte, beschnitt er die Handlungsfreiheit der Gemeinden bei der Festlegung von Unterstützungsleistungen. Die Gemeinden müssen seither Kosten übernehmen, die sie

nicht ohne weiteres finanzieren können. Niemand bestreitet, dass Notleidende Menschen zu unterstützen sind. Allerdings ist die Sozialhilfe in der Hand linker Ideologen zu einem Mittel verkommen, den staatlich garantierten Mindestlohn einzuführen. Wer weniger verdient als 3500 Franken, heisst «Working poor» und hat Anspruch auf Sozialhilfe. Damit entfällt die Notwendigkeit zu arbeiten. Sogar die SKOS musste aufgrund einer Untersuchung anerkennen, dass es Kantone und Gemeinden gebe, in denen sich Arbeit für Fürsorgefälle nicht lohnt. Das hat noch gar nichts mit Missbrauch zu tun, sondern mit dem System der Sozialhilfe an sich.

Der GPK-Bericht beschreibt, wie man in der Stadt Zürich zu Sozialhilfe kommt: Es genügt die Selbsterklärung. Das heisst: Ein Antragsteller geht ins Sozialzentrum und macht dort selbst Angaben zu seiner finan-

ziellen Lage. Überprüft werden die Angaben kaum. Kontoauszüge werden beispielsweise keine verlangt. Frau Stocker hat sich stets dagegen gewehrt, Kontrollen durchzuführen. Wer über Missbrauch sprach, erhielt die immer gleiche Antwort: Natürlich gebe es Missbrauch, doch bewege sich dieser im Rahmen von einem bis zwei Prozent der Fälle. Die Realität – das wusste die SVP aufgrund von Gesprächen mit Sozialarbeitern schon lange – war und ist eine völlig andere. Wegen des Drucks der Öffentlichkeit führte Frau Stocker zähneknirschend Sozialinspektoren ein.

Diese drei beim Sozialdepartement angestellten Personen legten kürzlich ihre Bilanz nach dem ersten halben Ermittlungsjahr vor. Von 29 abgeschlossenen Fällen war in 21 Missbrauch im Spiel. Die ergaunerte Summe beträgt mehr als 850 000 Franken. Die Inspektoren sind in

der Mittelwahl eingeschränkt. Die beiden Stocker-Kritikerinnen wurden völlig überraschend in ihren Büros von der Polizei abgeführt. Bitter sagt Frau Wyler in der «Weltwoche»: «Unsere Klienten haben es da besser, Hausbesuche werden im Voraus angekündigt, von «durchsuchen» redet schon gar keiner.»

Unter diesen Umständen dürfte Missbrauch eher die Regel sein als die Ausnahme. Deshalb verlangt die SVP in ihrer bald zur Abstimmung gelangenden Volksinitiative «gegen asozialen Sozialhilfebrauch» unabhängige Sozialdetektive. Die Misswirtschaft im Sozialtopf ist nachgewiesen, es geht nun darum aufzuräumen – die SVP wird nicht locker lassen. Wir wünschen Frau Stocker gute Besserung und raten ihr, sich beruflich zu entlasten.

ROLF ANDRÉ SIEGENTHALER, SVP

AUS DEM GEMEINDERAT



Die Sitzung vom 23. Januar knüpfte inhaltlich nahtlos an die Sitzung der Vorwoche. Die Medienkonferenz zur Zwischenbilanz der Sozialinspektoren provozierte zahlreiche Fraktionserklärungen und persönliche Voten. Alle Beteiligten fanden in den publizierten Zahlen Fakten, die ihre Sichtweise der Zürcher Sozialhilfe bestätigen. So konnte es nicht überraschen, dass die Palette der Forderungen von einer PUK bis zu einer Aufstockung des Stellenbestandes im Sozialdepartement reichte.

Eine intensiv geführte Debatte zu den Baurechtsverträgen für den gemeinnützigen Wohnungsbau im Grünwald («Ringling») zeigte, dass

dieses Geschäft auch über Höngg hinaus eine grosse politische Brisanz aufweist. Zuerst zu den Gemeinsamkeiten: Ausser den Schweizer Demokraten, die die Parzelle für künftige Anbauschlachten am liebsten unbebaut belassen, waren sich die beiden Lager weitgehend einig, dass die Überbauung im Rahmen des gemeinnützigen Wohnungsbaus realisiert und damit verbunden auch dringende Infrastruktureinrichtungen für den Rütihof bereitgestellt werden sollten. Zum konkreten Projekt lagen die Einschätzungen dann doch diametral auseinander. Rolf Kuhn (SP) betonte als Mehrheitssprecher der vorberatenden Kommission die Notwendigkeit für günstige Familienwohnungen. Das Projekt garantiere, dass ein grosser Teil des Grundstücks als Grünfläche erhalten bleibt und als erlebbarer Raum, im Sinne eines heute im Quartier noch nicht vorhandenen

Parks, der Bevölkerung zur Verfügung steht. Das Projekt bringe dem Rütihof zudem die dringend benötigten Infrastrukturen (Supermarkt, Café, Jugendtreff, Quartieräume usw.). Die Minderheit wurde von Daniel Meier (CVP) vertreten. Sie störte sich am zu tief angesetzten Baurechtszins und der Grösse der fünf- bis achtgeschossigen Hofrandbebauung. Rolf Stucker (SVP) befürchtete aufgrund des umbauten Innenhofs ein Konfliktpotential bezüglich einer Szenenbildung. Auch Claudia Rabelbauer (EVP) sprach bezüglich der Grössenwirkung von einem Koloss und verstand unter Durchmischung auch einen Anteil an Wohneigentum. Albert Leiser (FDP) unterstützte hingegen den einstimmigen Jurybeschluss und möchte am Mittel der Arealüberbauung (gute Ausnutzung) festhalten. Christine Stokar (SP), selber Mitglied der Jury, betonte ergän-

zend die Vorzüge der «Lärmschutzarchitektur», wonach trotz zwei Strassen mit grossen Lärmemissionen jede Wohnung eine ruhige Seite Richtung Innenhof aufweisen wird und die drei Bauträgerinnen die erwähnten Quartieranforderungen sehr gut umgesetzt haben. Nach langer Diskussion wurden die Verträge mit 69 Ja (SP, Grüne, FDP) gegen 41 Nein (SVP, CVP, EVP) bei 9 Enthaltungen deutlich genehmigt. Trotzdem werden so schnell keine Bagger auffahren. Da die Gegnerschaft (IG Pro Rütihof) ein zustimmendes Verdikt des Volkes befürchtet, wird kein Referendum ergriffen, dafür aber der Rechtsweg (Beschwerde, Rekurse) beschritten; pikanterweise von einigen Exponenten, die mit der Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts einen ähnlich gelagerten Rechtsweg verunmöglichen möchten.

ANDREAS AMMANN, SP

Amtseinsetzung von Pfarrer René Schärer



**Sonntag, 3. Februar
10 Uhr, reformierte Kirche Höngg**

Beginn um 10 Uhr mit einem **Gottesdienst** in der reformierten Kirche mit Predigten von Dekan Pfarrer Dr. Herbert Kohler (Hottingen) und vom neuen Höngger Pfarrer René Schärer.

Festliche Musik von Robert Schmid, Orgel; Daniel Frei, Saxophon; René Schärer, Gitarre. Ausserdem wirken vom Pfarrteam Markus Fässler, Carola Jost-Franz, Marika Kober und Matthias Reuter sowie Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier mit.

Anschliessend Spaziergang zum Kirchgemeindehaus, wo um etwa 11.30 Uhr der **Apéro** serviert wird. Um 12 Uhr sind alle Gemeindemitglieder und Gäste eingeladen, sich im Saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190, zum gemeinsamen festlichen **Mittagessen** und zum Austausch von Grussbotschaften zusammenzufinden.

Musik von Musical Projekt Zürich 10

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

«HÖNGGER» NICHT IM BRIEFKASTEN?

Die unabhängige Quartierzeitung «Höngger» wird jeden Donnerstag von Verägern der Direct Mail Company (DMC) in jeden Briefkasten in Höngg verteilt. Sollten Sie jedoch trotzdem einmal keinen «Höngger» im Briefkasten haben, bitten wir Sie, dies uns unter der Telefonnummer 043 311 58 81 mitzuteilen. Ihr «Höngger»-Team

Auflösung Sudoku vom 17. Januar

3	6	9	5	8	1	2	4	7
5	4	2	6	9	7	1	8	3
1	7	8	2	3	4	6	9	5
2	3	6	7	5	8	4	1	9
7	9	5	1	4	6	3	2	8
8	1	4	3	2	9	7	5	6
9	8	1	4	6	3	5	7	2
4	5	3	9	7	2	8	6	1
6	2	7	8	1	5	9	3	4

Was, nur?

Auch dieses kleine Inserat erzielt grosse Beachtung! Dieses Inserat kostet nur Fr. 97.- inkl. MwSt. Telefon 043 311 58 81

MEINUNG

«Ringling»: Leben mit dem Monstrum

Die SVP Wipkingen/Höngg nimmt den Entscheid des Gemeinderats zur Kenntnis, trotz massivem Widerstand aus dem betroffenen Quartier im Rütihof einen gigantischen Klotz zu bauen. Auf juristische Verzögerung sollten die Gegner verzichten, der Entscheid ist demokratisch gefällt. Die SVP ist nicht stark genug, um solche Sachen zu verhindern. Immerhin hat die SVP Höngg seit Jahresbeginn fast 20 Prozent mehr Mitglieder gewonnen, auffallend viele aus dem Rütihof.

Höngg funktioniert wie ein Dorf. Es hat eigene Feste, starke Identität, blühendes Gewerbe, tolle Fachgeschäfte, schöne Bauten und viel Natur. Das Monstrum im Rütihof wird nicht funktionieren. Es ist zu gross, zu klotzig, zu monströs; der «Ringling» wird autistisch am Waldrand stehen.

Die SVP war dagegen – die unseelige Koalition von SP und FDP hat dem «Ringling» zum Durchbruch verholfen. Die Politiker im Gemeinderat hätten mehr Sensorium zeigen müssen für die Stimmen aus dem Quartier. Wenn sich der Widerstand demassen breit organisiert, wenn man nur von Pöschwies II und Gettoburg spricht, dann muss etwas dran sein an den Bedenken der Leute.

Es wird sich zeigen, wie die Rütihöfler mit dem Uding umgehen. Die SVP wird verstärkt versuchen, im Rütihof das Quartierleben zu fördern. Gefordert sind auch die Vereine und das Kleingewerbe. Viel Hoffnung gibt es allerdings nicht, der angekündigte Rechtsweg dürfte lediglich eine Verzögerung bringen. Man wird den «Ringling» wohl akzeptieren lernen wie ein Gebrechen, man wird irgendwie damit auskommen müssen.

MARTIN BÜRLIMANN,
PRÄSIDENT DER SVP-KREISPARTEI 10,
UND AUTOR DER WIPKINGER QUARTIER-
GESCHICHTE («WIPKINGEN – VOM DORF
ZUM QUARTIER»)

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail erhalten.

E-Mail-Adresse:
redaktion@hoengger.ch

Handwerk und Gewerbe

Maurer



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 044 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

Energie

seit
50 Jahren

**U. greb
& sohn**
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Bau



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Singlistrasse 9
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 044 342 16 54



**kneubühler ag
malergeschäft**

eidg. dipl. malermeister
limmatalstrasse 234
8049 zürich
telefon 044 344 50 40

Platten/Beläge



Bolliger GmbH
Limmatalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmatalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Sanitär



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmatalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

GELD-TIPP

Hauskauf mit Pensionskassengeldern



Ich habe die Möglichkeit, für meine Familie ein Einfamilienhaus zu kaufen. Da wir nur wenige Ersparnisse haben, möchte ich mein Pensionskassenguthaben für die Finanzierung einbringen. Welche steuerlichen Folgen und Auswirkungen auf die Vorsorge muss ich erwarten?

Seit 1995 ist es möglich, Kapital der zweiten Säule zur Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum zu verwenden. Entweder können Sie die Pensionskassengelder vorbeziehen oder verpfänden.

Bei einem Vorbezug werden Ihre Pensionskassengelder effektiv als Eigenmittel eingebracht. Vorteil davon: Die Hypothekbelastung und die Zinskosten fallen tiefer aus. Wenn überhaupt muss nur geringfügig amortisiert werden. Der Vorbezug wird allerdings separat vom übrigen Einkommen versteuert und der Steuerbetrag kann nicht mit dem Vorbezugsbetrag verrechnet werden. Die bezogene Summe muss vollständig

und direkt der finanzierenden Bank oder dem Verkäufer überwiesen werden. Nachteilig wirkt sich der Vorbezug auch auf die Leistungen der Pensionskasse aus. In der Altersvorsorge entsteht eine Lücke, die zwar später wieder geschlossen werden kann. Je länger aber mit der Rückzahlung zugewartet wird, desto grösser wird diese Differenz infolge Zins- und Zinseszinsseffekt.

In den meisten Fällen ist es vorteilhafter, die Vorsorgeguthaben zu verpfänden. Die Bank gewährt dabei ein Darlehen in der Höhe des pfändbaren Pensionskassenkapitals. Wohl fällt bei dieser Variante die finanzielle Belastung durch die Fremdfinanzierung höher aus, aber die Leistungen der Pensionskasse werden nicht geschmälert. Auch aus steuerlicher Sicht ist die Pfändung attraktiver als der Bezug: Es fallen keine Kapitalsteuern an und die höheren Schuldzinsen können in der Steuererklärung abgezogen werden. Der durch die Verpfändung sichergestellte Darlehensteil muss jedoch bis zum Erreichen des Rentenalters amortisiert und zusätzlich durch eine Risikoversicherung abgesichert werden.

Eine Beratung drängt sich bei jeder Eigenheimfinanzierung auf.

MARIO DI SALVO, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Einstimmung auf Valentin

Valentin – die Zeit der Aufmerksamkeiten steht vor der Tür und setzt für Verliebte mit dem 14. Februar einen Höhepunkt. Das Einkaufszentrum Letzipark verwandelt sich bis Donnerstag, 14. Februar, in einen Einkaufsgarten mit viel Grün und Wasserspiel sowie mit Live-Piano-Musik.

Verliebte können sich beim Shoppen im Letzipark eine Auszeit nehmen: Im Valentins-Garten in der Mall finden sie eine grüne Oase, die mit lauschigen Nischen, mit Pavillon, Statuen und Wasserspiel geradezu zum Tête-à-Tête einlädt. Und wenn zudem der Piano-Player über die Tasten seines Flügels streichelt, die schönsten Melodien zum Besten gibt, dann ist Romantik pur angesagt. Zu hören ist er täglich von 11.30 bis 14.30 und abends von 17 bis 20 Uhr, samstags jeweils bis 18 Uhr.

Manor ist ebenfalls in der Mall vertreten und bietet viele Geschenkideen für den Valentins-Tag an: von Papeterie-Artikeln und Spielwaren über Bettanzüge bis zu Kuschelkissen. Kurzum, Geschenke, die von Herzen kommen und bestimmt viel Freude bereiten werden.

Picknick-Körbe zu gewinnen

Eltern, die in Ruhe den Valentins-Garten geniessen möchten, wissen



Für Verliebte warten lauschige Nischen im «Letzipark». (zvg)

ihre Kids bestens im Kinderparadies in der oberen Verkaufsebene aufgehoben. Auf Verliebte zugeschnitten ist auch der Valentins-Wettbewerb, bei dem es zehn Picknick-Körbe im Gesamtwert von über 1000 Franken zu gewinnen gibt. (pr)

ZAHNI-RATGEBER

Was genau ist ein Veneer...?



Dr. med. dent. Martin Lehner

Antwort von Dr. med. dent. Martin Lehner, www.zahnarztthoengg.ch:

Veneer ist eine hauchdünne keramische Verblendschale, die auf den Zahn aufgeklebt wird. Veneers dienen der ästhetischen Korrektur von verfärbten Zähnen, zu kleinen Zahnkronen oder Zähnen mit Fehlstellung, aber auch als definitive Versorgung von Unfallzähnen mit abgebrochenen Ecken ohne Nervschädigung. Der Vorteil gegenüber einem Kronenersatz ist die Anfertigung ohne Verlust der eigenen Zahnschicht. Eine geringe Schichtstärke wird am Zahn abgetragen und Abdruck genommen. Das eigentliche Meisterwerk entsteht im zahn-technischen Labor, wo aus speziellen Keramikmassen die Verblendschale mit vollendeter Form und passenden Farbnuancen in Handarbeit gebrannt wird. Das Veneer wird mit Kunststoff oder mit -zement vom Zahnarzt nach Einprobe einzementiert und garantiert für Jahre ein ästhetisches und perfektes Ergebnis. (pr) www.zahnarztthoengg.ch

in Höngg gerne für Sie da

Elektro



MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.



Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Schreinerei



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



Schreinerei/Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILD RUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN



IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

FURRER AG ZÜRICH
Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Garage



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat



Sauberkeit ist unsere Stärke
Winzerhalde 62,
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57
Reinigungen aller Art
Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira
www.saluva.ch

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Ofenbau



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Radio/TV

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00



PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

- TV, Video- und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Donnerstag, 31. Januar
 10.00 bis 11.15 Uhr: Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 Freitag, 1. Februar
 Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée im «Sonnegg» mit einem gemütlichen Frühstück. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Madelaine Lutz, Telefon 043 311 40 57
 «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg»: zurzeit geschlossen
 Sonntag, 3. Februar
 10.00 Gottesdienst mit Pfarreinsatz Predigten von Dekan Pfr. Dr. Herbert Kohler (Hottingen) und vom neuen Pfarrer René Schärer. Festliche Musik von Robert Schmid, Orgel, Daniel Frei, Saxophon, und René Schärer, Gitarre, mit dem Pfarrteam Markus Fässler, Carola Jost-Franz, Marika Kober und Matthias Reuter sowie Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier. Anschliessend Apéro um zirka 11.30 Uhr und um 12 Uhr sind alle Gemeindeglieder und Gäste eingeladen zu einem gemeinsamen festlichen Mittagessen im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Musik von Musical Projekt Zürich 10 Kollekte: Ökumenisches Zentrum Novi Sad
 Montag, 4. Februar
 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wetztingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58
 19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche, mit Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler, Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12
 Mittwoch, 6. Februar
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfrn. Noa Zenger
 11.30 Im «Sonnegg»: Café für alle, Mittagessen; Spielmöglichkeit ab 14 Uhr; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53
 20.00 Mittwoch-Gottesdienst «Mitten in unserem Leben» in der reformierten Kirche Höngg; Gemeinsam singen, gestaltet durch die Musikgruppe, Verena Meyer, Elisabeth Schneller und Pfr. Markus Fässler; Begrüssungsapéro – anschliessend Gottesdienst
 Donnerstag, 7. Februar
 18 bis 20 Uhr: CLUB 5: für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche Bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Telefon 044 340 05 40
 Freitag, 8. Februar
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53 «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg»: zurzeit geschlossen
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 31. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe
 Freitag, 1. Februar
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 Samstag, 2. Februar
 15.00 Kinderfasnacht
 18.00 Heilige Messe mit Caritas-Referentin Danielle Silberschmidt
 19.00 Familienfasnacht zum Thema Fussballfieber. Im Pfarreizentrum Heilig Geist beginnt alles ein bisschen früher, nämlich genau 126 Tage vor dem Anpfiff. Die schwitzenden Helden feiern ihre Triumphe in hitzigen Fieberträumen. Die frierenden Versager krümmen sich vor den unsäglichen Schmerzen ihrer Fieberschübe. Die masslose Epidemie grassiert bei uns an der Fasnacht. Welche Art Fieber werden Rot-Weiss, Blau-Blau oder Weiss-Schwarz wohl haben? An der Höngger Fasnacht ist Ihre Prognose gefragt! Wir laden herzlich zu diesem vergnüglichen Anlass ein.
 Sonntag, 3. Februar
 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 10.00 Heilige Messe mit Caritas-Referentin Danielle Silberschmidt, anschliessend Blasiussegen und Kerzenweihe
 19.00 Ökumenischer Jugendgottesdienst in der ref. Kirche Opfer für Samstag und Sonntag: Caritaswochen
 Dienstag, 5. Februar
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe
 Mittwoch, 6. Februar
 9.00 Aschermittwoch: Wortgottesdienst mit Austeilung der Asche
 9.15 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
 Donnerstag, 7. Februar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 13.30 @ktiv@-Spielnachmittag, alle Spielfreudigen sind dazu herzlich eingeladen
 Freitag, 8. Februar
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 Samstag, 9. Februar
 18.00 Wortgottesdienst
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Freitag, 1. Februar
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
 Samstag, 2. Februar
 Jungschar: Thema «Mittelalter» Treffpunkt: Bucheggplatz
 Sonntag, 3. Februar
 19.00 Bezirks-, Lob- und Anbetungsabend
 Mittwoch, 6. Februar
 Wandergruppe: Agasul-Kyburg-Effretikon
 Donnerstag, 7. Februar
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Freitag, 1. Februar
 16.15 Kigo im Foyer
 Sonntag, 3. Februar
 9.00 Jugendgottesdienst
 10.00 Gottesdienst «Ich sehe die Welt in einem neuen Licht» mit Pfr. Jens Naske, Predigt zu Matthäus 17, 1-9 Kollekte: Aids-Hilfe
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
 Montag, 4. Februar
 20.00 Lobgottesdienst
 Donnerstag, 7. Februar
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
 Herren-Coiffeur
 Limmattalstrasse 236
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 20 90
 Dienstag bis Donnerstag:
 8 bis 19 Uhr
 Freitag (nur mit Reservation):
 8 bis 19 Uhr
 Samstag: 8 bis 16 Uhr

ZüriCarneval 2008
 8.-10. Februar
 www.zurichcarneval.ch
 Mardi Gras auf dem Münsterhof
John Service & his Swinging Surprise
 Traditioneller Dixieland und New Orleans Jazz im Festzelt beim Fraumünster am
Sonntag, 10. Februar um 11 Uhr.
 Anschliessend grosse ZüriCarneval Parade in der Innenstadt (Limmattal-Bahnhofstrasse).
CITYLIKE
 Neumarkt

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
 Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
 • Buchhaltungen und Steuern
 • Firmengründungen und Revisionen
 • Erbteilungen und Personaladministration
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
 www.hpkeller-treuhand.ch

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem
antiken Möbel
 • Restaurationen
 • Reparaturen
 Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
 Telefon 044 341 25 55

Garage Riedhof
Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
 Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich
 • Service- und Reparaturarbeiten
 • Reparaturen aller Marken
 • Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
 • Wartung von Klimaanlage
 • Carrosserie- und Malerarbeiten
 • ATE Bremsen-Center
 • Pneuervice
 • Mobilitätsgarantie
Telefon 044 341 72 26
 Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

TREFFPUNKT SCIENCE CITY
UNSERE LEBENSMITTEL UND ERNÄHRUNG – SICHER UND GESUND?!
 FORSCHUNG ZUM ANFASSEN
 Wie Lebensmittelwissenschaftler Nahrungsmittel untersuchen, mögliche Gefahren erkennen, die Sicherheit und Qualität verbessern, und was Ernährungswissenschaftler über gesundes Essen zu sagen haben.
 11.00 bis 16.00 Uhr
 Rundgang durch das Science City Gelände
 12.30 bis 13.30 Uhr
SONNTAG, 3. FEBRUAR 2008
 Detailprogramm unter www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt
 Wissenschaft erleben in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg

www.zahnaerztehoengg.ch
 Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
 Dr. med. dent. Urs Schefer
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

2. Februar Dr. med. A. Schneider
 Von 9.00 Nordstrasse 89
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin)
 und Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

FUST
 Dipl.-Ing. **www.fust.ch**
Jetzt SONDERVERKAUF!
 Fragen Sie auch nach Demomodellen und Occasionen!
Elektrohaushaltapparate
 Viele 100 Waschautomaten, Kühlschränke, Espressomaschinen, Tumbler, Bügeleisen, Staubsauger, Rasierer, etc.
 Jetzt mit **??% Superrabatt.**
Unterhaltungselektronik
 Viele 100 TV-/HiFi-/Video-/Foto-/DVD-/Natel-/Navigationsgeräte stark reduziert.
 Jetzt mit **??% Superrabatt.**
Computer mit Service
 Notebooks, Desktop PCs, Drucker, Bildschirme, Organizer, Wireless, Multimedia, Internet.
 Jetzt mit **??% Superrabatt.**
Küchen und Bäder
 Die schönsten Fust-Massküchen und Bäder.
 Jetzt mit **mind. 10% Superrabatt.**
 Wenn möglich Grundriss mitbringen.
 Dietlikon, im IKEA, Industriestr., (E/UE) • Dübendorf, Wlstr. 2, (E/UE) • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, (E/UE/PC) • Horgen, Seestrasse 149, (K) • Horgen, Zugerstr. 30, (E/UE/PC) • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Mart» (Ex-Waro), (E/UE) • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, (E) • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, (K/E/UE/PC) • Zürich, Badenerstr. 109, (E/UE) • Zürich, Seefeldstr. 8, (E/UE) • Zürich, Hottingerstr. 52, (E) • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, (E/UE) • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, (E/UE/PC) • Zürich, Sihl City, Kalandersplatz 1, (E) • Zürich-Hauptbahnhof, Sony-Shop /Shopville-Löwenpassage, (UE/PC) • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Oerlikon», (E/UE/PC) • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch (E = Elektrogeräte, K = Küchen/Bäder, UE = TV, HiFi, Video, Natel, PC = Computer mit Service)

www.hoengger.ch

Stadt Zürich Tiefbauamt
Strassenbauprojekt: Kürberg-/Otenbergstrasse und Kürberg-/Brunnwiesen-/Jacob-Burckhardt-Strasse, öffentliche Planaufgabe gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung)
 Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 des Strassengesetzes führt das Tiefbauamt der Stadt Zürich eine Planaufgabe des folgenden Projektes durch:
 Oberflächengestaltung, Werkleitungserneuerung (Wasserleitung, Kanalisation) und Anpassung der VBZ-Bushaltestelle «im Börtli».
 Die Pläne liegen beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, HIB (Haus der Industriellen Betriebe), Beatenplatz 2, im Korridor des 3. Stocks jeweils Montag bis Donnerstag von 07.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr ab heute 31. Januar 2008 während 30 Tagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
 Dauer der Auflage: 30 Tage vom **31. Januar 2008 bis am 1. März 2008.**
 Einwendungen gegen das Projekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich an das Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Postfach, 8021 Zürich gerichtet werden (§ 13 StrassG).
 Tiefbauamt
 Der Stadtingenieur
 Zürich, 31. Januar 2008

Landolt Computerschule
 Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
gratis Probestunde
 Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
 www.landolt-computerschule.ch
 dorothee.landolt@bluewin.ch
 Tel. 079 344 94 69



30%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 5900.-, jetzt Fr. 4130.-

Letzte Tage

20%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 3769.-, jetzt Fr. 2900.-

**Sonder-
Verkauf**

17. Jan. bis 2. Feb.

**Grosszügige Sonderrabatte auf
alle Abverkaufsmöbel in der Ausstellung!**



40%

inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 3490.-, jetzt Fr. 2094.-



Listenpreis Fr. 7166.-, jetzt Fr. 3583.-

50%

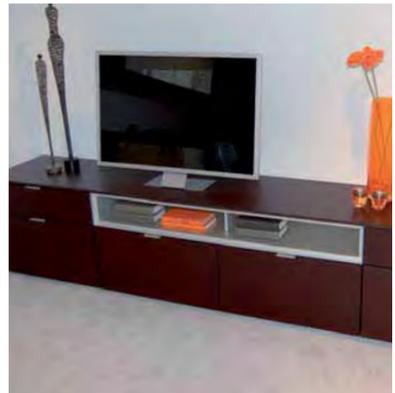
inkl. Gratis-Lieferung



Listenpreis Fr. 4985.-, jetzt Fr. 3490.-

30%

inkl. Gratis-Lieferung



10% Rabatt auf das ganze Sortiment vom 17. Jan. bis 2. Feb.

Auf die offiziellen Listenpreise, ausgenommen wenige Markenartikel, z.B. Joop, MR-Musterring.



**Neu mit
Filiale
Regensdorf**

Hauptgeschäft - 8051 Zürich
Beim Glatt/Überlandstrasse 423
Tel.: 044 325 25 50

**Neu
Filiale - 8105 Regensdorf**
Wehntaler/Pumpwerkstr. 50
Tel.: 044 871 25 50

www.schubiger.ch

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 9.00 - 17.00 Uhr

schubiger möbel

Zürichs grösstes Einrichtungszentrum

DIE UMFRAGE

Wie ist Ihre Reaktion zum diesjährigen WEF?



Ich habe nur am Rand erfahren, was dieses Jahr besprochen wurde und passiert ist. Gut finde ich, dass das Ganze ruhiger verlaufen ist. Es ist von Vorteil,

PASCAL HOFMANN

wenn sich die Wirtschaft auch um die Umwelt kümmert. Man hätte sich vielleicht noch mehr mit den allgemeinen globalen Ressourcen beschäftigen können.



Ich bin der Meinung, dass eine stille Ausschreibung gut ist, aber Demolierungen, wie sie in den letzten Jahren passiert sind, sind schlimm. Themen fürs

CLAUDE HOLLENSTEIN

WEF wären die Entwicklungsarbeit in den Weltländern und nicht etwa die Benzinpreise. Das WEF sollte auch nicht das Sprachrohr der grossen Firmen sein.



Ich habe gehört, dass die Eröffnungsfeier mit Condo-leeza Rice gut war. Weltweite Themen sollten am WEF angesprochen werden, aber schliess-

GIDEON ASCHWANDEN

lich sollten auch nicht alle Diskussionen veröffentlicht werden. Aufgefallen ist mir dieses Jahr, dass es zu wenigen Ausschreitungen kam. Ich denke, dass dies auch mit dem Einbezug der kleinen Länder zu tun hat.

So geht es weiter mit dem «Ringling»

Nach zweieinhalbstündiger Diskussion hat der Gemeinderat am Mittwoch vergangener Woche den Baurechtsverträgen für das Projekt Ringling zugestimmt. Die Bauträgerinnen werden die Projektierungsarbeiten unverzüglich wieder aufnehmen. Die IG Pro Rütihof wird wie angekündigt Gemeindebeschwerden einreichen.

SARAH SIDLER

So lange wie noch nie bei einem Bauprojekt dauerte der verbale Schlagabtausch am 23. Januar im Gemeinderat beim Geschäft Ringling. Die Rückweisanträge der Alternativen Liste (AL) und der Schweizer Demokraten (SD) wurden nicht angenommen, sodass die Diskussion eröffnet wurde. Während SVP, CVP, EVP sowie einzelne Grüne sich gegen das Projekt aussprachen, warben die Freisinnigen und besonders in Höngg ansässige Vertreter der SP wie Rolf Kuhn und Christine Stokar für die Überbauung im Rütihof. Schliesslich stimmten 69 Gemeinderäte für den Baurechtsvertrag, 41 dagegen und 9 enthielten sich der Stimme.

Die Bauträgerinnen gaben am nächsten Tag in einer Pressemitteilung bekannt, dass die Baueingabe noch dieses Jahr erfolgen wird. Aber auch die IG Pro Rütihof wird nicht untätig bleiben: «Einzelne Stimmbürger und benachbarte Liegenschaftsbesitzer werden sofort Gemeindebeschwerden an den Bezirksrat einreichen», so Jean E. Bollier, Präsident der IG Pro Rütihof. Darin würden besonders die finanziellen Aspekte und Auswirkungen der beschlossenen Baurechtsverträge angegangen. Bis zur Erledigung dieser Gemeindebeschwerden könne das Baubewilligungsverfahren nicht rechtens werden, trotzdem würde auch das Baubewilligungsverfahren Gegenstand von Rekursen sein, so die IG.

Die Bauträgerinnen bedauern dies: Wenn die IG diese Drohung wahr macht, würde der für 2009 geplante Baubeginn um mindestens ein Jahr verzögert werden. Zahlreiche Menschen und Einrichtungen warteten darauf, dass die im «Ringling» vorgesehenen Quartiernutzungen aber zügig realisiert werden. Bei der Stiftung Alterswohnungen bestehe eine längere Warteliste, und die Bauträgerinnen würden häufig Anfragen von Wohnungssuchenden und von Inte-



Der «Ringling» soll gemäss dem Gemeinderatsbeschluss so gebaut werden. (scs)

ressentinnen für die geplante Pflege-wohnung erhalten. Ausserdem drohe eine Schliessung des Quartierladens, wenn nicht innert nützlicher Frist mit dem «Ringling» ein grösseres Ladenlokal entstehe. Auch die IG bedauert, dass so der Bau von Quartiereinrichtungen verzögert wird, weist die Schuld jedoch von sich: Schuld daran haben die beiden uneinsichtigen Baugenossenschaften und die Stiftung für Alterswohnungen als dritte Bauträgerin. Die Zeit, die ins Land ziehen wird, hätte man für eine Überprüfung des ganzen Projekts im Sinne des Rückweisantrages, welcher von der Alternativen Liste eingereicht worden war, nutzen können, so die IG.

Bauträgerinnen stehen vollumfänglich hinter «Ringling»

Zu den Einwänden, die im Vorfeld und während der Gemeinderatssitzung gegen die Architektur geäussert wurden – die Überbauung sei zu klotzig, zu hoch und werfe zu viel Schatten –, nehmen die Bauträgerinnen wie folgt Stellung: Wenn es das Ziel der städtischen Wohnbaupolitik sei, eine der letzten, gut erschlos-

senen Landreserven für bezahlbaren Wohnraum zu nutzen, dann löse das Projekt Ringling diese Aufgabe am besten. Es gewährleiste einen wirtschaftlichen Bau, welcher optimal auf die exponierte Lage des Grundstücks reagiert und einen grosszügigen Aussenraum freispielt. Mit jeder anderen Bebauungsform in dieser Dichte wären zum Beispiel der Schattenwurf oder der Flächenverbrauch für Erschliessungen grösser. Baugenossenschaften seien überdies die besten Garantinnen dafür, dass solche grossen Siedlungsformen funktionieren.

Die theoretisch mögliche Ausnutzung gemäss Arealüberbauung werde vom «Ringling» nicht voll ausgeschöpft. Die Gebäude sind vielfach gegliedert und variieren in der Höhe zwischen fünf und acht Geschossen. Die zahlreichen öffentlichen und halböffentlichen Nutzungen sind im Erdgeschoss angeordnet und werden zusammen mit dem Quartierplatz dem Rütihof eine lange erhoffte Belebung bringen.

Ausführliche Informationen zum Projekt findet man unter www.wohnen-am-gruenwald.ch.

Entlang dem Mekong / Phnom Penh



Inzwischen konnten wir uns gut akklimatisieren. Wir sind jetzt auch fit genug, um das Abenteuer Mekong in Angriff zu nehmen.

Ein klimatisierter Bus hat uns in die kambodschanische Hauptstadt Phnom Penh gebracht, wo gut eine Million Menschen leben. Hier mündet der Tonle-Fluss in den Mekong. Während des Südwestmonsuns fällt von Mitte Mai bis September viel Regen. In dieser Zeit steigt der Wasserstand des Mekong drastisch an. Dadurch werden enorme Wassermassen über den 100 Kilometer langen Tonle-Kanal zum nordwestlich gelegenen Tonle-See «gedrückt». Dieser schwillt dann von 2500 auf 13 000 Quadratkilometer an.

Es ist der grösste und bedeutendste Süsswassersee Südostasiens. Diese gigantische Fischbrutstätte hat Auswirkungen über den Mekong bis nach China. Allein am Tonle-See leben eine Million Menschen vom Fischfang. Natürlich ist dieses Gewässer auch das Herz eines riesigen Bewässerungssystems für unzählige Reisfelder und andere Kulturen. Man kann nur hoffen, dass dieses gewaltige Ökosystem noch lange intakt bleiben wird.

Im vergangenen Jahr fuhr der Höngger Hermann Isler mit dem Fahrrad durch Vietnam und berichtete in unregelmässigen Abständen für den «Höngger» von dieser Reise. Jetzt ist er wieder unterwegs – diesmal mit dem Rucksack durch Thailand und dies ist sein dritter Reisebericht.

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Unser Aufruf Anfang Dezember zur Unterstützung des «Hönggers» wurde von vielen von Ihnen – liebe Leserinnen und Leser – beachtet, indem Sie auf unser Konto eine Einzahlung machten.

Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich und entnehmen daraus, dass Ihnen der «Höngger» wirklich etwas bedeutet und dass Sie die Arbeit des Teams der Zeitungsmacher wie auch der Stiftung schätzen.

Die Herausgabe des neuen, farbigen «Hönggers», wie er im letzten Jahr 2007 immer mehr Gestalt bekam, freut auch uns. Aus jeder Seite leuchten die Bilder von aktuellen Veranstaltungen und die farblichen Tupfer von Inseraten unserer Höngger Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe heraus.

Für jene Leserinnen und Leser des «Hönggers», welche ebenfalls noch einen finanziellen Beitrag leisten möchten, liegt dieser Ausgabe nochmals ein Brief mit rotem Einzahlungsschein bei. Ihre Spende, wenn auch erst jetzt im Februar, ist uns sehr willkommen.

Das Geld ist gut angelegt: Wir können damit nicht nur das Weiterbestehen und die kostenlose Verteilung des «Hönggers» Woche für Woche in Ihren Briefkasten sicherstellen, sondern auch eine inhaltliche Erweiterung auf ständige 12 Seiten Umfang ins Auge fassen.

Mit freundlichen Grüessen

Jean E. Bollier
Präsident Geschäftsleitung und der
Stiftung «Quartierzeitung Höngger»

Sudoku

6	2	9						
	4		1		2	3		
1		9		4		7		2
	9		2	1				
5								8
				9	8		3	
9		4		3		5		7
		7			4		6	
					9	2	4	

BUCH-TIPPS



Das Zeitalter der Fünf 1 – Priester

Trudi Canavan

In einer fantastischen Welt, in der Völker leben, die fliegen können und sich durch Pfeiflaute verständigen, Haustiere sprechen und Käfige mit ihren Gedanken knacken, wird Auraya zu einer der fünf Weissen erkoren. Somit ist sie eine von den Göttern auserwählte Priesterin, um für die Völker der nordischen Halbseite ihrer Erde zu sorgen. Doch noch während sie in die Gaben der Weissen eingeweiht wird, droht Gefahr. Die schwarzen Zauberer der südlichen Halbseite ihrer Welt greifen an und drohen, ihre heile Welt zu zerstören.

Nach dem Lesen des ersten Buches der Trilogie freut man sich bereits auf den zweiten Band.

Das Zeitalter der Fünf / 1 – Priester, Trudi Canavan, Random House, 832 S., Fr. 18.90, ISBN-Nr. 978-3-442-24479-9



Die Dorfhexe

Linda Olsson

Die junge Frau Veronika flieht vor ihrem bisherigen Leben in die Einsamkeit eines kleinen Dorfes mitten in der schwedischen Landschaft, um ein Buch zu schreiben. Im heruntergekommenen Nachbarhaus wohnt seit ihrer Geburt die ältere Frau Astrid, auch die Dorfhexe genannt. Seit Jahren meidet sie jeden Kontakt mit der Aussenwelt. Mit der Zeit aber kommen sich die beiden ungleichen Frauen näher und beginnen ihre Schicksale zu erzählen und finden so wieder auf die Sonnenseiten des Lebens zurück.

Geschichte zweier einsamen Frauen, umrahmt von den Weiten Schwedens.

Die Dorfhexe, Linda Olsson, btb, 256 Seiten, Fr. 34.90, ISBN-Nr. 978-3-442-75195-2